

An den Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses
Peter Zittier
Rathaus Kilianstädten
Herrnhofstraße 8
61137 Schöneck

Schöneck, den 28.04.2025

Antrag zu einer der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses

Einfachere Bürgerbeteiligung in der Gemeindepolitik

Beschlussvorschlag:

Die „Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung und die Ausschüsse der Gemeinde Schöneck“ wird um folgenden Abschnitt ergänzt:

§34 (6) In den Ausschüssen soll vor Eintritt in die Tagesordnung eine Bürgerbeteiligungsrunde abgehalten werden und in der Regel auf den Zeitraum von zwanzig Minuten begrenzt sein. Unter diesem Tagesordnungspunkt können sich Bürgerinnen und Bürger zu allen auf der Tagesordnung des jeweiligen Ausschusses zur öffentlichen Beratung aufgeführten Punkten zu Wort melden.

Begründung:

Mindestens drei Initiativen bemühen sich derzeit in Schöneck darum, Bürgerinnen und Bürger außerhalb von Partei- und Fraktionsorganisationen für eine breite Beteiligung zu gewinnen und für demokratische Prozesse zu werben: Zukunftswerkstatt, Bürger im Gespräch, Demokratie leben und bewahren. Auch der eingeführte Online-Mängelmelder dient der niedrigschwelligen Beteiligung von Menschen an der Gestaltung unserer Gemeinde. Die Initiativen und die beteiligten Menschen haben natürlich die Möglichkeit, über die Fraktionen als Organisationen der repräsentativen Demokratie, ihre Ideen und Anliegen in den parlamentarischen Prozess einzubringen.

Gerade kleine Gemeinden wie Schöneck können zusätzlich durch niedrigschwellige Formate gezielt dazu beitragen, eine wahrgenommene Distanz zwischen Bürgerinnen und Bürgern und „der Politik“ (die ja auch aus Bürgerinnen und Bürgern besteht) zu reduzieren und deren Interessen und Expertise ungefiltert zu hören. Mit dem vorliegenden Vorschlag einer Bürgerbeteiligungsrunde sollen die Hindernisse dazu verringert werden. So wird einerseits nicht nur den Ausschussmitgliedern ermöglicht, Perspektiven aus der Bevölkerung wahrzunehmen und sie in den Abwägungsprozess ihrer Entscheidungen einfließen zu lassen, sondern andererseits den Bürger*innen signalisiert, dass ihre Ansichten und Anliegen gehört und ernst genommen werden. Es erhöht die Bereitschaft, sich mit kommunalpolitischen Themen im Ort auseinanderzusetzen.

Alternativ zur im Beschlussvorschlag vorgeschlagenen Regelung ist die antragstellende Fraktion offen für konstruktive Gespräche zur konkreten Ausgestaltung. So versteht sich die Begrenzung auf zwanzig Minuten als Orientierung und kann in der Beratung angepasst werden. Ziel des Antrags ist es nicht, ein starres Format durchzusetzen, sondern niedrigschwellige und praktikable Mitsprachemöglichkeiten zu schaffen – im Einklang mit den Arbeitsabläufen der Ausschüsse.

Deshalb sind wir bereit, über Details zu diskutieren, solange die Grundidee – die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern direkt in der Ausschussarbeit – erhalten bleibt.

Ähnliche Formate werden bereits von einigen hessischen Städten und Gemeinden genutzt, wie z.B. Frankfurt, Hanau, Dreieich, Oberursel und Witzenhausen.

Klassifikation gemäß dem Gemeindevertretungs-Beschluss „Klimaschutz in Schöneck“ vom 25.06.2020

Auswirkungen auf den Klimaschutz

- ☐ Ja, positiv
- ☐ Ja, negativ
- ☐ Nicht einschätzbar
- ☒ Nein



Wolfgang Seifried
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen